

Text: Daniel Kubis

Textromanze ist die Liebe an die Worte,
an die Erinnerung, erstes aufeinander Treffen und an die Orte,
wo sich Logik und Text vereinen und grammatische Achterbahnen konstruieren
vom Monolog über analog zum Dialog in allen Sprachen!
Das wird glaube ich unverrichtet bleiben, doch wir müssen es probieren.
Eine Vielzahl an Sätzen, reihen sich langsam, dicht an dicht,
doch wie mir auffällt, passen doch nicht,-alle Worte zusammen und bilden das Gedicht,
das es noch nicht gab` und wir Reisen durch die Fantasie, durch Gedanken, durch jegliche Membrane
und somit bestärkt es meine Zeilen, die ich hier mal aufgeschrieben hab`,
überwinde ich die blockierenden Schranken, wobei sich in unserem Kopf nur eine befindet
und somit ist es schwerer den Blick auf Themen zu richten, die von Angesicht zu Angesicht
sich mit sinnvollen Worten verbindet und somit schafft es auf dem ganzen Gebiet den Text, den es nun
als Textromanze gibt.
Aber nun genug von diesem höchsten der literarischen Gefühle,
als ob dieses Poetry-Thema jedem gleich gefiele,
denn nicht jeder Dichter hat seinen Text geliebt
und erst Recht nicht, da es Menschen mit einem Herz aus Stein gibt!